

1.1 Merkmale der Textsorte in Erinnerung bringen.

Die **Erörterung** ist eine schriftliche Stellungnahme zu einem Thema. Erörtern heißt, sich sachlich mit einer Thematik auseinanderzusetzen und Pro- und Kontraargumente dazu zu finden. Diese Textsorte enthält sowohl informierende als auch argumentierende Abschnitte und soll die Leserinnen/Leser dazu anregen, sich selbst über das Thema eine eigene Meinung zu bilden.

Du hast schon oft in deiner Schullaufbahn mit Erörterungen zu tun gehabt, manchmal hat diese Textsorte im Unterricht auch *Problemaufsatz*, *Stellungnahme*, *erörterndes Schreiben*, *literarische Erörterung* und *Texterörterung* geheißen. Egal, welcher Begriff dir bekannt ist, der Aufbau ist immer gleich!

Deine Erörterung gliederst du in drei Abschnitte: in die **Einleitung**, den **Hauptteil** und den **Schluss**.

In der **Einleitung** geht es darum,

- das Thema zu nennen, das du erörtern wirst.
- das Interesse der Leserinnen/Leser zu wecken, indem du einen besonderen „Aufhänger“ verwendest. Das kann ein aktueller Bezug, eine Redensart oder ein Zitat, ein historischer Rückblick oder auch eine Provokation sein.

Im **Hauptteil** beantwortest du die Fragen, die dir zu dieser Textsorte gestellt sind. Hier wird von dir verlangt,

- dass du einen Bezug zum Input-Text herstellst.
- dass du zu bestimmten Aspekten Pro- und Kontraargumente lieferst.
- dass du sachlich argumentierst und keine Wertung vornimmst.

Erst im **Schluss** darfst du deine Meinung zu diesem Thema begründet darlegen. Außerdem sollst du das Wesentliche noch einmal kurz zusammenfassen und einen möglichen Lösungsvorschlag zu dem behandelten Thema bieten bzw. einen Kompromiss, einen Appell etc. präsentieren.

Generell gilt, dass in deiner Erörterung drei Aspekte vorhanden sein müssen, damit du mit einer positiven Bewertung rechnen kannst:

- die Hauptaussage(n) **wiedergeben**,
- bestimmte, durch die Aufgabenstellung vorgegebene Teilaspekte **erläutern** und
- Zusammenhänge **diskutieren**.

Als Input-Text bei deiner Erörterung kann dir sowohl ein fiktionaler (z. B. Kurzgeschichte) als auch ein nicht-fiktionaler Text (z. B. Zeitungsartikel) zur Verfügung stehen. Verlangt wird von dir in jedem Fall, dass du Aussagen bzw. Argumente aus diesem Input-Text herauslesen und diese dann einerseits korrekt wiedergeben kannst, andererseits mit diesen weiterarbeitest, um sie in deiner Erörterung als Grundlage für deine Argumentation zu verwenden.

Grundsätzlich sind zwei Arten von Erörterungen möglich:

- 1) **Pro- und Kontra-Erörterung**
- 2) **Belegerörterung**

Welche Art der Erörterung vorliegt, erkennst du an der Aufgabenstellung und an den in der Aufgabenstellung benutzten Formulierungen.

Wenn dir eine Entscheidungsfrage (z. B. *Soll ein allgemeines Bettelverbot in Österreichs Städten eingeführt werden?*) / *Überlege Argumente, die für bzw. gegen ein allgemeines Bettelverbot in Österreich sprechen.*) gestellt wird, dann wird von dir eine Pro- und Kontra-Erörterung verlangt.

Wenn eine Tatsache vorausgesetzt wird (z. B. *Armut ist in Österreich eine Tatsache/Beziehe kritisch Stellung, dass in Österreich Armut eine Tatsache ist.*), dann schreibst du eine Belegerörterung.

DOS AND DON'TS

Wenn du die **Erörterung** schreibst, dann sei dir bewusst, dass du folgende Punkte auf jeden Fall erfüllen musst, sonst sind die Merkmale dieser Textsorte nicht erfüllt und dies wird sich dann negativ auf deine Beurteilung auswirken.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ● in eigenen Worten formulieren, Zitate sind aber erlaubt ● sachliche Formulierungen ● neutraler Ton ● in Standardsprache schreiben ● in sich schlüssig und logisch nachvollziehbar → die Argumente haben einen inhaltlichen roten Faden und auch die verschiedenen Textabschnitte sind miteinander verbunden ● Pro- und Kontraargumenten gleich viel Platz einräumen ● Konjunktionen und flüssige Satzverbindungen einbauen, um Zusammenhänge zu verdeutlichen ● Tempus: Präsens; wenn Vorzeitigkeit zum Ausdruck gebracht werden soll, dann Perfekt ● Bezug auf die Leserinnen/Leser nehmen und Beispiele aus dem Lebensalltag nennen ● im vorgegebenen Textumfang bleiben, aber bei dieser Textsorte ist auch mehr erlaubt | <ul style="list-style-type: none"> ● zu nahe an der Textvorlage bleiben ● Formulierungen mit „ich“, „wir“, „mich“ etc.; nur in der Einleitung und im Schlussteil darf das „ich“ vorkommen ● im Hauptteil darf bei den Argumenten keine Wertung vorgenommen werden, die Leserschaft soll sich selbst ein Urteil bilden können ● wertende Aussagen, eigene Meinung und eigener Kommentar zum Thema ● in einem umgangssprachlichen Stil mit Wendungen aus der mündlichen Sprache schreiben ● Gedankensprünge, nicht erklärte Zusammenhänge, Argumente, die nicht nach dem 3-B-Schema aufgebaut sind ● einseitig zum Thema schreiben ● reine Aneinanderreihung von Fakten, ohne ihnen Sinn zu geben ● Tempus: Präteritum ● das Lesepublikum direkt ansprechen ● Formulierungen wie „Sie, liebe Leserinnen und Leser“ ● kürzer schreiben |
|--|---|

Das 3-B-Schema

Die Argumente bilden die Grundlage für deine Argumentation im Hauptteil der Erörterung. Viele meinen, es ist schwer, ein Argument zu schreiben, doch wenn du dich an das 3-B-Schema hältst, dann ist es das gar nicht. Ein Argument besteht immer aus drei Teilen:

- einer **Behauptung** (These)
- einer **Begründung** und
- einem **Beweis**/einem **Beleg**.



Diesen Aufbau nennt man das 3-B-Schema. Erst wenn alle drei Bs in deinem Argument vorkommen, gilt das Argument als inhaltlich vollständig. Egal ist, in welcher Reihenfolge du die drei Teile anordnest, sie müssen nur vorhanden sein.

TIPP

Damit du immer eine Behauptung, eine Begründung und einen Beweis/einen Beleg schreibst, versuche schon beim Brainstorming vor dem Schreiben die Bs mit Stichwörtern zu füllen, dann kannst du sicher sein, auch nichts vergessen zu haben bzw. dann weißt du gleich, welches Argument wirklich genügend Stoff für deine Erörterung bietet.

Bedenke, deine Argumentation muss sachlich sein, dazu legst du mehrere voneinander unabhängige Argumente dar und gehst auf die zu erwartenden Widersprüche ein.